

## Vierte Abtheilung.

---

### Industrie und Handel: Manufaktur, Fabriks-, Gewerbs- und Merkantilwesen.

Der Handelsstand von Wien theilt sich in Großhandlungen (k. k. privilegirte, bürgerliche, griechische und tolerirte israelitische) und Klein- oder Detailhandlungen (eigentliche Handlungen, Krämer, Ständchen, Handlungen mit einzelnen Artikeln), außer denen auch noch Hausierer bestehen. Die Gesamtsumme betrug i. J. 1840 an 6000.

Der Handelsstand bildet eigene Gremiums. Von den vorzüglichsten Handlungen zählte Wien i. J. 1840 bürgerliche Handlungen in der Stadt für: Materialien 14; Spezereien 72, Seidenstoff- und Modewaaren 80, rohe und gefärbte Seide 38, kurze Waaren 70, Kurrent-Waaren 72, Galanterie-Waaren 13, Nürnberger-Waaren 43, Hutstepper-Waaren 16, Leinwand- 34, Leder- 20, Eisen- 19, Vermischte Waaren 170, Tuchwaaren 30, Pelz- u. Rauchwaaren 4, Krämer 150. — In den Vorstädten im Ganzen bürgerliche Handlungen 204.

**Tolerirte Handelsleute:** Israelitischer Religion 46, türkische Handelsleute 82, israelitisch-türkische 38, Griechen 4.

In neuerer Zeit herrscht in Wien ein roger Gewerbefleiß und Thätigkeit, wozu die von Zeit zu Zeit statt findenden Gewerbsausstellungen wesentlich beitragen, was auch bereits die erfreulichsten Resultate bewiesen.

Gegenwärtig bestehen in Wien bei 150 größere Fabriken und Manufakturen, und 130 in den Provinzen halten in Wien Niederlagen, über 7500 Kommerzialgewerbe, bei 1400 Polizeigewerbe werden ausgeübt.

Die wichtigsten Erzeugnisse der Wiener-Industrie sind: Baumwollwaaren, welches auch der wichtigste Zweig für Unterösterreich ist; in und um Wien bestehen allein gegen 36 Spinnmaschinen. Seidenzeuge, besonders gemusterte Seidenstoffe, welche den Lyoner nicht mehr nachstehen, oft sogar übertreffen, werden in Wien fabrizirt.

Wien verbraucht in einem Jahre für etwa 36 größere Manufakturisten und 650 Meister und Befugte mit mehr als 8600 Stühlen, bis 650,000 Pfund rohe Seide im Mittelwerthe von 8,450,000 fl. C. M.

Shawls und Umhängtücher, zugleich auch sehr wohlfeil, werden in Wien von vorzüglicher Güte verfertigt; ein großes Lager hält hiervon Joseph Arthaber am Eck der Goldschmidgasse, welcher jährlich 90 Dukaten für neue Zeichnungen setzt.

Die Galanterie = Lederwaaren = Fabrik des Fr. Prückmann, Neubau, Stuckgasse Nr. 158 ist ausgezeichnet und liefert geschmackvolle Arbeiten.

Die Nadlerarbeiten und Schlofferwaaren sind von vorzüglicher Güte; es gibt über 520 Schlossermeister, welche eigene Zeichnungsschulen unterhalten.

Galanteriewaaren, namentlich Silber- und Goldarbeiten sind ausgezeichnet bei Mayerhofer, Wallnöfer, Swoboda, Türk, Rozet, Siré, Koch, Benkovits, Sieber, Pürker, welche ihre Gewölbe am Graben und Kohlmarkt haben.

Geschmackvolle Silberplattirte Waaren verfertigen Machts & Comp., Laimgrube 184.

Die vorzüglichsten Schmuckarbeiten liefert Sieber & Comp. am Graben, Pioté und Röcher am Josephsplatz Nr. 1155.

Bronzewaaren, Morton unter den Tuchlauben, und Daninger am Michaelerplatz, welche den Französischen an Geschmack und Güte wenig nachstehen, und weit wohlfeiler sind.

Perlmutterarbeiten werden nirgends so schön gearbeitet als in Wien bei Jak. Schwarz Mariahilf Nr. 409, was auch die starken Sendungen ins Ausland beweisen.

Die Uhrmacherei ist weiter vorgeschritten, als in irgend einer Stadt Mitteleuropa's; man zählt im Ganzen über 290 Uhrmacher, von denen mehrere ihr Geschäft in großer Ausdehnung betreiben, z. B. List, am Mehlmarkt; Dorer, Wollzeile; — Uhlig, am Graben; — Meyer und Marenzeller, in der Rothenthurmstraße.

Optische Instrumente von vorzüglicher Güte, findet man bei Simon Plöchl, Wieden 215, bei Voigtländer, Rauhensteing., und Rospini am Stephansplatz.



Musikalische Instrumente, besonders Pianoforte, werden in Wien von vorzüglicher Güte gefertigt bei E. Graf, Wieden 102, Streicher, Landstraße, Ungergasse 375. Leschen, Wieden, Allee-gasse, 93. Stein, Landstraße Nr. 94, die fast in alle Weltgegenden versandt werden.

Auch haben die Sattlerwaaren und Wiener-Wägen von Brandmayer Rosau 94, Engel, Sägerzeile Nr. 51, einen bedeutenden Ruf erlangt.

Die besten Meerschäum-pfeifenköpfe findet man bei Kolze am Graben, Herzberg, Kärntnerstraße.

1. Die k. k. priv. österreichische Nationalbank, Herrngasse Nr. 34, wurde 1816 zur allmählichen Eintlösung des alten Papiergeldes (der Eintlösungs- und Anticipations-Scheine), auf Aktien gegründet, welche ein solches Vertrauen besitzt, daß sie bereits bedeutend über ihren Einlagswerth im Course stehen.

Die Gründung der Nationalbank hatte auf folgende Prinzipien Statt:

1. Nach Verhältniß der ihr von der Finanzverwaltung zu übergebenden, oder auf andern Wegen zufließenden Münzvorräthe, Zahlungsanweisungen unter dem Namen von Banknoten auszustellen, welche auf Verlangen der Inhaber bei der dazu dotirten Auswechslungscasse jederzeit nach ihrem vollen Nennwerthe in Metallmünze umgewechselt werden können.

2. Mit ihrer disponiblen Baarschaft sichere Wechsel oder andere kaufmännische Effekten zu eskomptiren.

3. Auf Realitäten und Staatspapiere, auch Goldmünzen und Gold- und Silber-Geräthe gegen volle Sicherheit Darlehen zu leisten.

4. Den ihr von der Staatsverwaltung anvertrauten Tilgungsfond, mittelst welchem die in der Folge der gegenwärtigen Operation entstehende verzinsliche Staatsschuld allmählig eingelöst werden soll, zu verwalten.

Die Banknoten wurden als ein von den Gesezen anerkanntes Zahlungsmittel erklärt, dessen Anwendung im Privatverkehr jedoch vom gegenseitigen Uebereinkommen abhängt. Die Staatsverwaltung nimmt sie in allen öffentlichen Kassen gleich der Conventionsmünze nach ihrem Kennwerthe an.

Die Bank stellt nie mehr Noten aus, als der zur Verwechslung bestimmte, und bei ihr niedergelegte Fond gestattet. Das im Wege der Einlösung eingeflossene alte Papiergeld darf in keinem Falle mehr ausgegeben werden, sondern wird von Zeit zu Zeit, sobald nämlich 10 Millionen fl. eingelöst sind, in einem eigens dazu erbauten Gebäude auf dem Glacis vor dem Carolinenthore unter Aufsicht der Behörde öffentlich verbrannt. Die Bank-Aktien lauten auf bestimmte Namen, daher ihre Uebertragung eine Cession nöthig macht. Die unentgeltliche Umschreibung jedoch unterliegt keinem Anstande.

Die priv. Nationalbank-Direktion besteht aus einem Gouverneur, Gouverneur-Stellvertreter, 12 Direktoren; hat censurirendes Escompte-Komitee, 16 Mitglieder, 100

Ausschußmitglieder, die jährlich aus den Actionären neu gewählt werden, und zählt dormalen 1 General-Sekretär, 1 Oberbuchhalter, 1 Cassen-Direktor, 84 Beamte, 1 Haus-Inspektor, 40 Haus-Dienstleute.

Die verschiedenen Geschäfts-Abtheilungen derselben sind: Das Direktions-Bureau; das Einreichungs-Protokoll, Expedit und die Registratur; die sämmtlichen Cassen, die Buchhaltung, die Liquidatur und die Banknoten-Fabrikations-Commission.

Die Banknoten werden in der der Nationalbank eigenthümlichen Druckerei, und zwar dormalen auf englischen Maschinen mittelst Dampf gedruckt; auch beschäftigt sie die ausgezeichnetsten Graveurs.

2. Alle in Wien (und in der österreichischen Monarchie überhaupt) gegenwärtig coursirenden Staatspapiere.

Staatsschuldverschreibungen von 1816 zu 100, 500, 1000, 5000 und 10,000 fl. zu 5 Percent in C. M. auf Ueberbringer lautend, und mit sogenannten Coupons (Anweisungen auf Interessen) versehen.

Staatsschuldverschreibungen von 1829 und 30 zu 100, 500, 1000, 5000 und 10,000 fl. zu 4 Percent in C. M. mit Coupons.

Staatsschuldverschreibungen von 1835 zu 100, 500, 1000 und 5000 fl. zu 3 Percent in Conv. Münze, mit Coupons.



Staatsschuldverschreibungen von 1815, zu 100, 200, 500, 1000 und 5000 fl. zu  $2\frac{1}{2}$  Percent in C. M., mit Coupons.

Verloste Obligationen, und Obligationen der Stände von Tyrol von 1818 zu 6, 5,  $4\frac{1}{2}$ , 4,  $3\frac{1}{2}$  und 3 Percent in C. M., wovon die Interessen gegen gestempelte Quittungen erhoben werden.

Renten-Urkunde des lombardisch-venetianischen Monte von 1820 und 22. Die Zahlung der Jahresrenten geschieht in C. M. entweder bei der Cassa des Monte in Mailand, oder für dessen Rechnung auch bei den Provinzial-Finanz-Cassen.

Obligationen der in Frankfurt und Holland aufgenommenen Anleihen zu 5,  $4\frac{1}{2}$  und 4 Percent in C. M. mit Coupons.

Wiener-Stadt-Banco-Obligationen zu  $2\frac{1}{2}$ ,  $2\frac{1}{4}$  und 2 Percent in W. W. Die Interessen werden viertel- oder halbjährig in Wien gegen ungestempelte Quittungen ausfolgt. —

Allgemeine und ungarische Hofkammer-Obligationen zu 3,  $2\frac{1}{2}$ ,  $2\frac{1}{4}$ , 2 und  $1\frac{1}{4}$  Percent in W. W. Zahlung der Interessen in Wien und Ofen. Jene der allgemeinen Hofkammer gegen gestempelte, der ungarischen gegen ungestempelte Quittungen.

Wiener-Oberkammeramts-Obligationen (Domestical-) zu  $2\frac{1}{2}$ , 2 und  $1\frac{1}{4}$ , (Aerarial-) zu 2 Percent in W. W., in Wien gegen gestempelte Quittungen zahlbar.

Obligationen der Stände von Nieder- und Oberöster-

reich, Böhmen, Mähren, österr. Schlesien, Steiermark, Kärnthner und Krain zu  $2\frac{1}{2}$ ,  $2\frac{1}{4}$ , 2 und  $1\frac{3}{4}$  Percent in Wien. Währ.

Nieder- und Ober-Oesterreichische Domestical-Obligationen zu 3 Percent in W. W., gegen gestempelte Quittungen.

Kriegsdarlehen-Obligationen von Galizien zu  $2\frac{1}{2}$ , 2 und  $1\frac{1}{4}$  Percent in W. W. Zahlung der Interessen gegen gestempelte Quittungen in Lemberg.

Darlehen mit Verlosung von 1834, in ganzen Losen zu 500 fl. C. M., wovon jedes aus fünf Abtheilungen über den Betrag von 100 fl. C. M. besteht (auch Rothschild'sche Lose genannt), ohne Interessen; sie werden jedoch innerhalb 25 Jahren durch jährliche, mit 1. Februar 1836 angefangene Verlosungen mit vielen hohen, bis 320,000 fl. C. M. steigenden Gewinnen ausbezahlt.

Darlehen mit Verlosung vom Jahre 1839 in ganzen Losen zu 250 fl. C. M., wovon jedes aus fünf Abtheilungen in dem Betrage von 50 fl. C. M. besteht. Zinsen sind damit nicht verbunden; sie werden innerhalb 40 Jahren durch jährliche Verlosungen mit vielen hohen bis 300,000 fl. steigenden Gewinnen ausbezahlt.

### 3. K. K. öffentliche Börse.

Dieselbe befindet sich, provisorisch dermalen, auf dem Minoritenplatze Nr. 43, wird aber in das neu dazu gebaute Haus in der Weihburggasse Nr. 939, wo sie ehemals gewese, verlegt, wurde 1771 errichtet, steht unter der Landes-



regierung, wird von einem landesfürstlichen Commissär dirigirt, und ist täglich (außer Sonn- und Feiertagen) von 11 bis 1 Uhr für Jedermann, mit Ausnahme von Minderjährigen, Bankrutirern, und gerichtlich erklärten Verschwendern, geöffnet.

Die Geschäfte werden von den nachfolgend in alphabetischer Ordnung aufgeführten Börse = Sensalen besorgt.

Täglich nach 3 Uhr wird ein gedruckter Courszettel ausgegeben, der auch Tags darauf im Auszuge der Wiener Zeitung erscheint.

Eine tägliche Speculanten = Versammlung findet auch in oder bei dem Caffeehause in der Grünangergasse Nr. 834 Statt, welches auch daher scherzweise die kleine Börse genannt wird.

a) K. K. Wechsel- und Börsen-Sensale.

Die Herren: Schosulan Jos., Stadt, Michaelerhaus Nr. 1153. — Lissl Johann Bapt. Seilerstätte Nr. 806. — Meninger Johann Edler v., obere Bäckerstraße im eigenen Hause Nr. 764. — Sallaba Wenzel Joh. Edler v., Wallfischgasse Nr. 1011. — Holzinger Ignaz, nächst der Carlskirche Nr. 100. — Ratory Alois Benedikt, Freiherr von, Schwertgasse Nr. 357. — Bogner Franz Edler v., Graben im Trattnerhof Nr. 618, auf der Hauptstiege 4. Stock. — Gouge Joh. Bapt., Alservorstadt, Bergstraße Nr. 299. — Werner Joh., auf der Wieden an der Carlskirche Nr. 100. — Würth Heinr. Edler v., obere Bräunerstraße Nr. 1140, im 3. Stock. — Smitmer Franz Ritter v., auf der Freieung Nr. 138.

## Kanzlei = Diener.

Herr Markowits Joseph, neue Wieden Nr. 739.

1 Portier. 1 Hausknecht.

## b) k. k. beeidete Waaren = Sensale.

Die Herren: Angeli Jos., Neubau Nr. 174. — Bar-  
dach Elias, Leopoldstadt Nr. 1. — Bergamenter Sigmund,  
neue Wieden, Hauptstraße Nr. 719. — Berger Ferdinand,  
Rothgäßchen Nr. 492, im 1. Stock. — Carisi Emanuel,  
Zuchlauben Nr. 561. — Finkelstein Fried. Sigm., Spenge-  
lergasse beim Auggottes Nr. 563 und 574, im 3 Stock. —  
Gora Georg, Wollzeile Nr. 791, im 3. Stock. — Hillberger  
Joachim, Leopoldstadt, große Fuhrmannsgasse Nr. 483,  
im 2. Stock. — Hirsch Ignaz, Leopoldstadt, Tabor-  
straße Nr. 319. — Hofmann Ignaz, Johannesgasse  
Nr. 975, im 3. Stock. — Janzuly Constantin, Leopoldstadt  
Nr. 634. — Kostner Anton, Gumpendorf, Mariahilfer-  
Hauptstraße Nr. 407 zum goldenen Stuck. — Krassalara  
Mois, Mariahilf Nr. 68, im 1. Stock. — Lechner Anton,  
Kleine Schulenstraße Nr. 850. — Lugano Carl, Grünan-  
gergasse Nr. 850. — Maestrelli Cajetan, Mariahilfer-Haupt-  
straße Nr. 41, im 2. Stock. — Manega N. B., alter  
Fleischmarkt Nr. 702, im 3. Stock. — Melingo Anastaf,  
Leopoldstadt, Taborstraße Nr. 324, 2. Stock. — Molinari  
Michael, Mariahilf, Schiffgasse Nr. 150, ist auch zu erfra-  
gen, in der Stadt, Plankengasse Nr. 1062, Andreas Partl. —

Nodari Ludwig, Rauchensteingasse Nr. 927. — Parascheva Parasco, alten Fleischmarkt Nr. 690 im 2. Hofe, 3. Stock, Thür Nr. 58. — Schlässer Ignaz, Laimgrube, Rothgasse Nr. 134, im 1. Stock. — Schnellinger Georg, alte Wieden Hauptstraße Nr. 441. — Schorstein Isaaß, Preßgasse Nr. 457, im Hofe, 2. Stock, 2. Stiege. — Schramm Heinrich, Mariahilf Nr. 65. — Schwizker Anton, Wieden, im Freihause, 2. Hof, 12. Stiege, im 2. Stock. — Sidwers Mos. Stadt, Salzgries Nr. 214, im 2. Stock. — Sternberg Manasse, Judengasse, im Lakenhof Nr. 500. — Böckl Alois, Kärntnerstraße Nr. 1049. — Boetter Stephan, Ballgasse Nr. 928, im 3. Stock, derzeit Senior. — Wertheimer Jakob, Schafwolle- und Waarensensal, Jordansplatz Nr. 402, im 2. Stock. — Willinger Joseph, zu treffen in der Materialwaarenhandlung, am Michaelsplatze zum Erzengel Michael, wohnt zu Mariahilf, Raunigasse Nr. 156 im 2. Stock.

#### Commissionäre für Galizien.

Die Herren Haikes Joseph, Jägerzeile Nr. 515. — Meschorer Ascher, Wipplingerstraße Nr. 386.

#### R. R. priv. Großhändler und Banquiers.

Die Herren: Appl Franz, Kärntnerstraße Nr. 1072. — Arnstein & Eskeles, hoher Markt Nr. 541. — Bacher Samuel, in der oberen Bäckerstraße, im kleinen Föderthof



Nr. 767. — Bargehr Carl v., unterer Bräunerstraße Nr. 1125. — Berger Thadäus, Wollzeile Nr. 774. — Bettini Jakob, Hof Nr. 326. — Biedermann H., Söhne, Dorotheergasse Nr. 1115. — Biedermann M. L. & Comp., Tuchlauben Nr. 435. — Borkenstein Georg, am Peter Nr. 574. — Boschan Joseph & Sohn, Preßgasse Nr. 507. — Boskowiß Jos. L., Seitenstädtengasse Nr. 464. — Bruchmann Joh., Franziskanerplatz Nr. 914. — Camondo Sal. A., Sohn & Eidam, Salzgries Nr. 212. — Coith's Dl. Sohn & Comp., Singerstraße Nr. 994. — Cornides & Comp., Hof Nr. 341. — Curti's M. D. Sohn, alten Fleischmarkt Nr. 692. — Etkan L. A., Wollzeile Nr. 863. — Erbl Kaspar, Heiligenkreuzerhof Nr. 677. — Eskeles Dan. Bernh. Freiherr v., hoher Markt, Nr. 541. — Fein Fr. Heinrich, in der Leopoldstadt an der Donau Nr. 656. — Figdor J. und Söhne, Jägerzeil Nr. 579. — Foges Raphael Leopoldstadt Nr. 4. — Frauer & Comp., Lugck Nr. 735. — Gastl Johann, Judenplatz Nr. 405. — Geymüller und Comp. Wallnerstraße Nr. 272. — Goldstein L. G., alter Fleischmarkt Nr. 707. — Gosmar W. A., Sock im Eisenplatz Nr. 623. — Grohmann A., Kohlmarkt Nr. 278. — Hainisch, Gebrüder, untere Bräunerstraße Nr. 1125. — Hammer und Karis, untere Bräunerstraße Nr. 1126. — M. Hirsch und Sohn, Renn-gasse Nr. 139. — Henikstein & Comp., Kärntnerstraße Nr. 943. — Heylmann's W. F. v. sel. Erben, Franziskanerplatz Nr. 921. — Hofmann und Söhne, Haarmarkt Nr. 734. — Hohenblum Joseph, Simich Ritter v., Stock

im Eisenplatz Nr. 875. — Raan Samuel, obere Bräunerstraße, Nr. 1138. — L. Kohn und Sohn, Preßgasse Nr. 454. — Königsberg Leopold D., Haarmarkt Nr. 734. — Königswarter Moriz, Bauernmarkt Nr. 588. — Kriegshaber G., Auwinkel Nr. 663. — Krippner und Söhne, Preßgasse Nr. 454. — Kuh L. S., alter Fleischmarkt Nr. 702. — Lang's L. Witwe, alter Fleischmarkt Nr. 705. — Lämle Simon, Rantnerstraße Nr. 1076. — Lejeune, Gebrüder, am Bergel Nr. 483. — Lewinger Samuel, sel. Witwe & Comp., Lugeck Nr. 708. — v. Liebenberg und Söhne, Haarmarkt Nr. 729. — Löwenthal J. J. Weißburggasse Nr. 918. — Löwenstein und Sohn, Tuchlauben Nr. 442. — Malvieux J. M., obere Bäckerstraße Nr. 765. — Manziarly Alexander, Singerstraße Nr. 895. — Mayer N. und J. G. Landauer, Haarmarkt Nr. 733. — Mayer Salomon, Wiplingerstraße Nr. 344. — Meisl, Gebrüder, Rauhensteingasse Nr. 949. — Murmanns Erbe, S., Köllnerhofgasse Nr. 740. — Neuwall M., Edler v., Schulhof Nr. 414. — Pollak David, obere Bräunerstraße Nr. 1142. — Ponzen J., Bauernmarkt Nr. 588. — Popp H. G., untere Bäckerstraße Nr. 748. — Rasim J., untere Bäckerstraße Nr. 743. — Reitlinger M., alter Fleischmarkt Nr. 691. — Reyer und Schlick, Peter Nr. 610. — Reyer Alois & Comp., hoher Markt Nr. 512. — Robert & Comp., Riemerstraße Nr. 821. — Schnapper A., alter Fleischmarkt Nr. 728. — Schöller Alex., Wollzeile Nr. 863. — Schuller J. G. & Comp., Hof Nr. 329. — Sina C. G. Freiherr, hoher Markt Nr. 511. —

Stames Johann Heinrich und Comp., Dorotheergasse Nr. 1109. Steiners Nefse, Freieung Nr. 157. — Steiner und Comp., Freieung Nr. 157. — Stern M. und Sohn, Leopoldstadt Nr. 590. — R. Serkis, Leopoldstadt ober dem Dianabade Nr. 57. — Thomann's J. W., sel. Witwe und Comp., Bauernmarkt Nr. 585. — Tobesco Herrmann, Bauernmarkt Nr. 589. — Walter A., alter Fleischmarkt Nr. 693. — Wartfeld, Brüder, obere Bäckerstraße Nr. 764. — Wayna & Comp., Haarmarkt Nr. 646. — Weikersheim M. H. & Comp. Dorotheergasse Nr. 1107. — Wertheim David & Comp., Grünängergasse Nr. 833. — Wertheimber S. P. und Seckstein, am Peter Nr. 577. — Wertheimstein Adolph, Edler v., Seilerstadt Nr. 915. — Wertheimstein's Söhne, H. v., Neuburgergasse Nr. 1111. — Wertheimstein's sel. Sohn, v., Bauernmarkt Nr. 588. — Wieser Thomas, hoher Markt Nr. 544. — Zinner D., & Comp., Köllnerhofgasse nächst dem heiligen Kreuzerhof Nr. 699. — Zorn J. B., Haarmarkt Nr. 646. —

---

Das Gremium der priv. Großhändler in Wien, entstand 1774 durch ein Patent der Kaiserin Maria Theresia, und wurde mit besondern Freiheiten und Begünstigungen theilt. Früher gab es nur sogenannte Niederleger: Kaufleute mit Niederlagsfreiheiten. Die Großhändler, welchen auch Israeliten einverleibt werden können, sind berechtigt, alle Wechsel- und Commissions-Geschäfte ohne Unterschied zu betreiben, und alle Arten von Waaren



im Großen zu verkaufen; nur mit dem Kleinverkaufe dürfen sie sich nicht befassen. Einige derselben treiben ausschließlich Wechselgeschäfte, und werden, deshalb Wechsler genannt. Der zu einem Großhandlungsbefugniß nöthige Fond, welcher legal ausgewiesen werden muß, ist 50,000 fl. C. Mze. — Der gegenwärtige Stand derselben ist der oben erwähnte. —

Das Expedit des k. k. Großhandlungs-Gremiums, welches auch die Registratur-Geschäfte besorgt, und das Archiv dieses Gremiums führt, befindet sich auf der Freieung, Eck der Teinfaltstraße Nr. 102.

Es besteht aus einem Expeditor, der auch Herausgeber des Handlungs-Gremien- und Fabriken-Adressenbuches ist, einen Expedit-Beamten und einen Kanzleidiener.

### Der kaufmännische Verein,

Spiegelgasse Nr. 1096.

Ein Versammlungsort der Mitglieder des hiesigen Handelsstandes, theils zur Geschäftsrücksprache und erheiternden Conversation, theils zum Karten- und Billardspiele und zur Zeitungs-Lektüre. Für letzteren Zweck ist ein eigenes Lesezimmer anberaumt, in welchem beiläufig 50 Zeitungen und Zeitschriften, von ersteren auch französische, italienische und englische Blätter in guter Auswahl getroffen werden.

Fremde, von einem Vereinsmitgliede eingeführt, haben gegen Erlag eines Monatsbetrages von 5 fl. C. Mze. gleichfalls Zutritt.

### Sonntagsschule für Handlungsbeflissene,

am Hof Nr. 418.

In dieser im Jahre 1840 eröffneten Sonntagsschule wird Handlungsbeflissenen im kaufmännischen Rechnen und in der Buchhaltung, 2 Stunden Vormittags und 2 Stunden Nachmittags Unterricht ertheilt. Für den Lehrkurs von 6 Monaten wird ein Honorar von 12 fl. C. M. oder monatlich zu 2 fl. C. M. entrichtet.

### Fahr- und Wochenmärkte.

In Wien werden jährlich 2 Hauptmärkte abgehalten, der erste vom Montage nach Jubilate, der andere vom Tage nach Allerheiligen, jeder von vierwöchentlicher Dauer, doch ohne besondere Bedeutung, außer daß die Fabrikanten alsdann im Kleinen verkaufen können und aus den Provinzen verschiedene Waaren, als: Glas, Leinwand, Eisengeschirr u. dgl. eingebracht werden. Die Vorstadt Leopoldstadt hat aber auch noch im Juli einen eigenen 14tägigen Markt, und die Rosau im Monat Mai einen großen Markt von Hafnerwaaren; im September einen von Holzgeräthschaften. —

Der Pferde-, Körner-, Hafer-, Heu- und Strohmarkt wird an bestimmten Tagen, und der Gemüse-, Obst-

Mehl-, Hülsenfrüchte-, Butter-, Eier-, Geflügel- und Wildpret-Markt täglich abgehalten.

Eine besondere Eigenthümlichkeit in Wien ist der permanente Trödelmarkt (Landelmarkt) welcher aus mehreren 100 längs dem rechten Ufer der Wien nächst dem Rennwege in aufgestellten Buden besteht, und in welchen alle Satzungen alter Kleider, Geräthschaften, Schmucksachen u. v. a. um billige Preise zu haben sind. Vorzüglich besucht wird derselbe, von Landleuten an Markttagen, und überhaupt von der untern Volksklasse, die sich daselbst ihre Bedürfnisse billig einkaufen können. —

Endlich sind noch die häufigen öffentlichen Versteigerungen (Vicitationen, Auctionen) zu erwähnen, welche entweder freiwillig, oder aus Verlassenschaften, Eridamassen &c. Statt finden, wobei Realitäten, Prädiosen, Effekten und Fahrnisse aller Art, Kleider, Bücher, Gemälde, Kupferstiche, auch Weine &c. gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Diese werden einige Tage früher in der Wiener Zeitung öffentlich angekündigt.